

Inhaltsverzeichnis

Einführung

- I Gegenstand der Vorlesung
- II Strafrecht, Strafprozessrecht und Strafvollzugsrecht
 - 1. Materielles Strafrecht
 - 2. Formelles Strafrecht = Strafprozessrecht i.w.S.
 - 3. Strafvollzugsrecht
- III Gesetzestexte, Literatur und Judikatur

1. Teil: Grundlagen

- § 1 Legalitätsprinzip (Art. 1 f.)
 - I Bedeutung
 - II Einzelne Erscheinungsformen
 - 1. Nulla poena sine lege scripta
 - a) Ausschluss strafbegründenden Gewohnheitsrechts
 - b) „Gesetz“
 - c) „ausdrücklich“
 - 2. Nulla poena sine lege praevia: Rückwirkungsverbot
 - a) Regel
 - b) Ausnahme
 - c) Gegenausnahme
 - d) Geltung für Massnahmen
 - e) Zusammenfassung
 - 3. Nulla poena sine lege certa
 - 4. Hinweis auf Lehrbuch
 - III Zur Auslegung im Strafrecht
 - 1. Ausgangslage
 - 2. Methodische Hilfsmittel
 - 3. Auslegung und Subsumtion
 - 4. Auslegungsmethoden
 - a) Grammatikalische
 - b) Historische
 - c) Systematische
 - d) Teleologische
 - 5. Freie Rechtsfindung und Analogieverbot
 - 6. Grenzen der Auslegung
 - IV Zusammenfassung
- § 2 Grundbegriffe
 - I Dreiteilung der Straftaten
 - 1. Verbrechen, Vergehen, Übertretungen

2. Folgen der Dreiteilung
3. Abwandlungen im Strafraumen
- II Dreigliedriger Deliktsaufbau
 1. Tatbestand
 2. Rechtswidrigkeit
 3. Schuld
 4. Weitere (materielle) Voraussetzungen der Strafbarkeit
 - a) Allgemeines
 - b) Voraussetzungen der Strafbarkeit – Voraussetzungen des Prozesses
 - c) Materiellrechtliche Strafbarkeitsvoraussetzungen
- III Deliktskategorien
 1. Begehungsdelikte – Unterlassungsdelikte
 2. Vorsatzdelikte – Fahrlässigkeitsdelikte
 3. Weitere Unterscheidungen
 - a) Erfolgsdelikte – Tätigkeitsdelikte
 - b) Verletzungsdelikte – Gefährdungsdelikte
 - c) Gemeine Delikte – Sonderdelikte
 - d) Zustandsdelikte – Dauerdelikte

2. Teil: Das vorsätzliche Begehungsdelikt

§ 3 Der Tatbestand

- I Objektiver Tatbestand
 1. Täter (Wiederholung)
 2. Tatobjekt
 3. Tathandlung und Taterfolg (Wiederholung)
 4. Exkurs: Der strafrechtliche Begriff der Handlung: Handlungslehren
 - a) Ausgangspunkt
 - b) Bedeutung des Streitens
 - c) Die Handlungslehren
 - aa) Kausale
 - bb) Finale
 - cc) Soziale
 - dd) Personale
 - d) Zusammenfassung
 5. Verbindung: Zurechnung des Erfolges zur Handlung
 - a) BGer: Kausalität
 - aa) Natürliche
 - bb) Adäquate
 - b) (Teile der) Lehre: Objektive Zurechnung
 - aa) Risikoschaffung
 - bb) Unerlaubtes Risiko
 - cc) Risikorealisation
 - dd) Zusammenfassung
- II Subjektiver Tatbestand
 1. Aufbau
 2. Vorsatz

- a) Vorsatz als Strafbarkeitsgrenze
 - b) Vorsatz und Unrechtsbewusstsein
 - c) Das Wissen des Vorsatztäters
 - aa) Bezüglich Tatumstände
 - α) Deskriptive und normative Tatbestandsmerkmale
 - β) Parallelwertung in der Laiensphäre
 - γ) Gewissheitsstufen des Wissens
 - δ) Wissensmängel: Tatbestandsirrtum
 - bb) Bezüglich Geschehensablauf
 - α) Irrtum über den Kausalverlauf
 - β) Dolus generalis
 - γ) Error in persona vel obiecto
 - δ) Aberratio ictus
 - d) Das Wollen des Vorsatztäters
 - aa) Direkter Vorsatz
 - bb) Eventualvorsatz (= bedingter Vorsatz = dolus eventualis)
 - α) Wahrscheinlichkeitstheorie
 - β) Billigungs-/Einwilligungstheorie
 - γ) Erscheinungsformen des Eventualvorsatzes
 - e) Besondere Vorsatzformen in einzelnen Strafvorschriften
3. Besondere subjektive Tatbestandsmerkmale
- a) Absichten
 - b) Beweggründe (Motive)
 - c) Gesinnungsmerkmale
- § 4 Die Rechtswidrigkeit: Rechtfertigungsgründe und ihre Voraussetzungen
- I Rechtfertigender Notstand
- 1. Charakterisierung und Doppelnatur des Notstandes
 - 2. Voraussetzungen
 - a) Notstandslage: Interessenkollision
 - aa) Individualrechtsgut
 - bb) Unmittelbare Gefahr
 - cc) Nicht anders abwendbare Gefahr
 - b) Notstandshandlung: Prinzip der Güterabwägung
 - aa) Wahrung des höherwertigen Interesses
 - bb) 2 Präzisierungen
 - c) Subjektive Seite des Notstandes
 - 3. Notstandshilfe
 - 4. Folgen
- II Notstandsähnliche Fälle
- 1. Pflichtenkollision
 - a) Erscheinungsformen
 - b) Unterschied Pflichtenkollision – Notstandshilfe
 - 2. Wahrung berechtigter Interessen
 - a) Funktion
 - b) Voraussetzungen

- III Notwehr
 - 1. Unterschiede zum Notstand
 - 2. Voraussetzungen
 - a) Notwehrlage
 - aa) Individualrechtsgut
 - bb) Angriff
 - cc) Gegenwärtig oder unmittelbar drohend
 - dd) Rechtswidrig
 - b) Abwehrhandlung
 - aa) In Rechtsgüter des Angreifers eingreifend
 - bb) In einer den Umständen angemessenen Weise
 - α) Keine Subsidiarität
 - β) Leichtestes Mittel
 - γ) Kein Missverhältnis der beteiligten Rechtsgüter
 - cc) Sonderfälle: Einschränkungen des Notwehrrechts
 - c) Subjektive Seite der Notwehr
 - 3. Notwehrhilfe
 - 4. Folgen
 - IV Einwilligung
 - 1. Grundlegung
 - 2. Allgemeine Schranken
 - a) Individualrechtsgut
 - b) Irreversible und reversible Eingriffe
 - 3. Einzelerfordernisse
 - 4. Abgrenzung zum Einverständnis
 - V Mutmassliche Einwilligung
 - 1. Anwendungsbereich
 - 2. Einzelerfordernisse
 - 3. Diskrepanz zwischen mutmasslichem und tatsächlichem Willen
 - VI Weitere Rechtfertigungsgründe
 - VII Subjektive Seite der Rechtfertigung
 - 1. Notwendigkeit subjektiver Rechtfertigungselemente
 - 2. Irrige Annahme der rechtfertigenden Sachlage
- § 5 Die Schuld
- I Unrecht und Schuld
 - II Schuldausschluss
 - 1. Schuldunfähigkeit
 - a) Jungdliches Alter
 - b) Gründe der Schuldunfähigkeit nach Art. 19
 - aa) Psychiatrisch-normative Methode
 - bb) Schwere psychische Störungen
 - cc) Wirkung der Defektzustände
 - c) Exkurs: Verminderte Schuldfähigkeit
 - d) Rechtsfolgen des Schuldausschlusses/der Schuldinderung
 - e) Feststellung ausgeschlossener/verminderter Schuldfähigkeit
 - f) Verschuldete Herbeiführung ausgeschlossener oder verminderter Schuldfähigkeit

- aa) Problem
- bb) Regelung von Art. 19 IV: Actio libera in causa
- cc) Abgrenzung zu Art. 263
- 2. Verbotsirrtum
 - a) Grundlagen
 - b) Unrechtsbewusstsein
 - c) Arten des Verbotsirrtums
 - d) Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums
 - e) Rechtsfolgen des Verbotsirrtums
- 3. Unzumutbarkeit (von normgemäßem Verhalten)
 - a) Entschuldigender Notstand
 - aa) Unterschiede zum rechtfertigenden Notstand
 - bb) Gefahrtragungspflichten
 - cc) Rettungswille
 - dd) Notstandshilfe
 - b) Notwehrexzess
- III Schuldprinzip
 - 1. Hauptbedeutungen
 - 2. Verwirklichung
 - 3. Einschränkungen